

Fußball ist nur ein Spiel

Von MANFRED METZ



Mit hochrotem Kopf läuft der Vater des kleinen Sven an der Seitenlinie entlang und brüllt den gerade mal achtjährigen Nachwuchskicker permanent an: „Lauf schneller, bewege dich mehr in die Spitze, dribbel vorbei, dein Gegner kann eh nichts!“

Sven bemüht sich, es seinem Papa Recht zu machen. Doch offensichtlich ist der Druck so groß, dass sich bei dem Achtjährigen noch mehr Fehler einschleichen.

Als Svens Gegenspieler dem Achtjährigen dann den Ball durch die Beine spielt und zum Konter ansetzt, dreht sein Vater komplett durch. „Tret ihn um“,

ruft er Sven zu und fordert seinen Sohn zur Körperverletzung auf. Als daraufhin der Schiedsrichter den Vater eindringlich ermahnt, solche Äußerungen zu lassen, setzt dieser noch einen drauf: „Was willst du blinder Vogel überhaupt!“

Frei erfunden, so was gibt's doch nicht bei einem Spiel der F-Jugend, denken Sie jetzt. Weit gefehlt – es ist an der Tagesordnung, dass bei manchen Eltern der Ehrgeiz viel höher ist als bei ihren Sprösslingen. Und es ist auch schon vorgekommen, dass dem ein oder anderen die „Sicherung durchgebrannt“ ist und er sich mit einem Vater der gegnerischen Mannschaft geprügelt hat oder dem Unpartei-

ischen „ans Fell“ wollte.

Das kann es nur gut sein, dass der Fußballkreis Euskirchen für die kleinen Kicker die „Fair-Play-Liga“ eingeführt hat. Denn dem Nachwuchs soll das Fußballspielen doch Spaß machen. Druck werden sie noch früh genug kennenlernen.

In der Fair-Play-Liga müssen die Eltern einen „Sicherheitsabstand“ von rund 20 Metern zum Spielfeld einhalten. Außerdem wird ohne Schiedsrichter gespielt. So lernen die kleinen „Poldis & Schweinis“ frühzeitig Sozialverhalten – das ist gut so. Fußball ist nur ein Spiel, auch wenn jeder gewinnen will, und keine Kampfarena.
